CUDES JOURNAL CURRENT DEBATES IN SOCIAL SCIENCES

Koç, H. & Uçar, M. M. (2023). Äquivalenz bei der Übersetzung von Euphemismen über den Todesfall aus dem Deutschen ins Türkische. *Journal of Current Debates in Social Sciences*, 6 (1),9-21.

Research Article

Äquivalenz bei der Übersetzung von Euphemismen über den Todesfall aus dem Deutschen ins Türkische

Equivalence in translating euphemisms about death from German into Turkish

Öğr. Gör. Hatice KOÇ
Kurum: Karamanoğlu Mehmetbey Üniversitesi
E-Posta: haticeaygun@kmu.edu.tr
ORCID: 0000-0002-2860-8814

Muhammed Mustafa UÇAR
Kurum: Karamanoğlu Mehmetbey Üniversitesi
E-Posta: mucar@kmu.edu.tr
ORCİD: 0000-0002-8841-0367

DOI: http://dx.doi.org/10.29228/cudes.69623

Artikel Info

Received: 17.04.2023
Accepted: 11.05.2023

Schlüsselwörter: Todesfall, Euphemismus, Äquivalenz, Rhetorische Figuren, Übersetzungswissenschaft.

Zusamenfassung

Übersetzung kann schwierig sein, da es viele Herausforderungen gibt, die beim Übertragen von Inhalten einer Sprache in eine andere auftreten können. Einige der häufigsten Schwierigkeiten beim Übersetzen sind: Kulturelle Unterschiede, Idiome und Redewendungen, Grammatik und Syntax, Kontext, Euphemismen etc. Euphemismen sind Ausdrücke, die verwendet werden, um etwas, das als unangenehm, unangemessen oder beleidigend empfunden werden könnte, auf eine höfliche oder weniger direkte Art und Weise auszudrücken. Bei der Übersetzung von Euphemismen ist es wichtig, ihre tatsächliche Bedeutung und Absicht zu verstehen und sicherzustellen, dass die Übersetzung die gleiche beabsichtigte Wirkung hat. Euphemismen gehören auch zu den schwierig zu übersetzenden Bereichen, und deshalb untersucht diese Studie einige der Euphemismen, die im Deutschen für den Tod verwendet werden, und versucht, die Entsprechung im Türkischen zu finden.

Article Info

Received: 17.04.2023
Accepted: 11.05.2023

Keywords: Death, Euphemism, Equivalence, Rhetorical Figures, Translation Studies

Abstract

Translation can be difficult because there are many challenges that can arise when transferring content from one language to another. Some of the most common difficulties when translating include: cultural differences, idioms and expressions, grammar and syntax, context, euphemisms, etc. Euphemisms are expressions used to express something that may be perceived as unpleasant, inappropriate, or offensive in a polite or less direct way. When translating euphemisms, it is important to understand their actual meaning and intent and ensure that the translation has the same intended effect. Euphemisms are also one of the difficult areas to translate, and therefore this study examines some of the euphemisms used in German for death and tries to find the equivalence in Turkish.

1. EINLEITUNG

In dieser Studie wird versucht, die Äquivalenzen für die Übersetzung von Euphemismen aus dem Deutschen ins Türkische zu ermitteln. Nach der Bestimmung der Euphemismen im Wörterbuch *Duden* zum Thema *Todesfall* erfolgt die Analyse dieser Ausdrücke und ein Rückschluss auf ihre türkischen Äquivalenzen. Wenn man die Literatur untersucht, sieht man, dass verschiedene Arten von Fehlern auftreten können, besonders in den Übersetzungen, die von verschiedenen Gruppen in verschiedenen Sprachen gemacht wurden.

Arabacıoğlu verglich in seiner Studie die Übersetzungstexte der Studenten, die ein deutsches Werk ins Türkische übersetzen, mit dem übersetzten Text eines professionellen Übersetzers und stellte fest, dass die Studenten unterschiedliche Fehler machten (2020). Yalçın hingegen konzentrierte sich in ihrem Artikel, in dem sie die Prüfungsarbeiten der Studierenden untersuchte, auf zwei unterschiedliche Übersetzungsfehler (Fehler, die durch fehlende Fremdsprachenkenntnisse und die Unfähigkeit, ihre Muttersprache fließend und richtig zu verwenden) verursacht wurden (2003). Bayazıt hat festgestellt,

dass Studenten auf dem B1-B2-Niveau, die Türkisch lernen, meistens syntaktische und grammatikalische Übersetzungsfehler machen (2019:2289f.). Außerdem ist es zu sehen, dass nicht nur Menschen, sondern auch Übersetzungsprogramme beim Übersetzen Fehler machen (Koçak, 2019:31; Sakarya Maden, 2016:40).

Wie aus diesen Zitaten hervorgeht, kann die Art der Fehler variieren. Daher können Fehler bei der Feststellung der Äquivalenz von Euphemismen über den Todesfall auftreten, die in der Studie diskutiert werden. Als Ergebnis der Studie sollten diese Fehler beseitigt werden.

Bei seiner Studie untersuchte Kalkan die Todesanzeigen in deutschen und türkischen Zeitungen und stellte fest, dass in fast allen dieser Anzeigen Euphemismen verwendet wurden (2018:395). Diese Situation beweist die Bedeutung des Themas, das in dieser Studie behandelt wird. Diese Studie soll zumindest auch eine Quelle für die Übersetzung todesbezogener Euphemismen darstellen.

Ziel dieser Studie ist es, Fehlübersetzungen zu vermeiden, die bei der Übersetzung von Euphemismen zum Thema *Todesfall* aus dem Deutschen ins Türkische auftreten können.

Die Ergebnisse dieser Studie werden zur Literatur für Übersetzungswissenschaftler beitragen und eine Ressource für Studierende des Fachbereichs Übersetzen und Dolmetschen sein. Außerdem wird es Übersetzern erleichtert, Ausdrücke im Zusammenhang mit *Todesfall* zu übersetzen.

Diese Untersuchung beschränkt sich auf die im Wörterbuch *Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten* (Duden, 1992) verfügbaren Ausdrücke zum Thema *Todesfall*.

2. EUPHEMISMUS

Euphemismus ist "beschönigende, verhüllende, mildernde Umschreibung für ein anstößiges oder unangenehmes Wort" (Duden). Euphemismen sind Begriffe, die anstelle von Ausdrücken gebraucht werden, die während der Kommunikation nicht bevorzugt werden (Burridge, 2012:66). Diese Wörter dienen dazu, unangenehme Themen wie Tod, Euthanasie oder Entlassungen zu vertuschen (Gernsbacher et al., 2016:1), indem sie Aberglauben, Ängste oder sozialen Respekt berücksichtigen und die negativen Auswirkungen von harten Begriffen abmildern (Fernandez, 2006:101). Seit jeher werden Euphemismen und vage und indirekte Ausdrücke genutzt, um die harten Realitäten des Lebens zu tarnen (Halmari, 2011:828). Menschen haben Euphemismen erfunden, um Verlegenheit oder Schmerz aufgrund von harten Wörtern zu mildern (Pan, 2013:2107). Der Hauptzweck der Verwendung von Euphemismen besteht darin, Ausdrücke zu vermeiden, die die Gesellschaft und den Einzelnen erschrecken und abstoßen und negative Konnotationen hervorrufen (Üstüner, 2009:167). Wenn Sprecher nicht in der Lage oder bereit sind, semantisch transparentere Ausdrücke für unangenehme Themen in Anspruch zu nehmen, greifen sie auf Euphemismen zurück (McGlone & Batchelor, 2003:251). Sie werden oft verwendet, um negative Begriffe abzuschwächen und die Gefühle anderer nicht zu verletzen (Rittenburg, Gladney & Stephenson, 2016:315). Obwohl die Definitionen unterschiedlich sein können, besteht die Gemeinsamkeit darin, dass Wörter, die normalerweise als schlecht empfunden werden, auf eine neue und andere Weise ausgedrückt werden, das heißt; Euphemismus ist ein Stil der Sprache, der die Wahrnehmung ändert, obwohl die Bedeutung gleich bleibt (Demirci, 2008:22).

Euphemismen bieten eine Möglichkeit, negative, unangenehme oder tabuisierte Begriffe wie Tod, Krankheit oder Krieg auf eine indirektere Art und Weise auszudrücken. Durch den Einsatz von Euphemismen kann eine höflichere und respektvollere Sprache verwendet werden, insbesondere in sensiblen Situationen. Sie dienen als sprachliche Hilfsmittel, um die Kommunikation zu erleichtern und Missverständnisse zu vermeiden. Die Verwendung von Euphemismen ermöglicht es, schwierige Themen auf eine subtilere Art und Weise anzusprechen, was oft zu einer besseren Verständigung zwischen den Sprechern führt.

Aufgrund der unterschiedlichen kulturellen Werte und Normen in verschiedenen Sprachen kann ein Euphemismus in einer Sprache möglicherweise keinen adäquaten Äquivalenten in einer anderen Sprache haben. In jedem Fall erfordert die Übersetzung von Euphemismen ein tiefes Verständnis der kulturellen und sprachlichen Unterschiede zwischen den Sprachen, um eine angemessene Äquivalenz zu erreichen.

3. ÄQUIVALENZ

Übersetzung ist der Prozess der Übertragung eines Sprachsystems in ein anderes, wobei die wörtliche sowie die konnotative Bedeutung von Wörtern berücksichtigt werden. Dabei wird versucht, eine eins-zu-eins oder eine nahezu gleichwertige Entsprechung zwischen den sprachlichen Ausdrücken und Strukturen beider Sprachen zu erreichen (Seymen, 2015:48). In der Übersetzungswissenschaft bezeichnet man diese gleichwertige Entsprechung als Äquivalenz.

In der sprachwissenschaftlichen Terminologie beschreibt das Konzept der Äquivalenz die Beziehung zwischen sprachlichen Ausdrücken aus verschiedenen Sprachen (Aktaş & Koçak, 2012:20), die aufgrund ihrer semantischen und funktionalen Eigenschaften als gleichwertig betrachtet werden können. Die Bedeutung des Konzepts der Äquivalenz zeigt sich in der Übersetzungstheorie, Fremdsprachenlehre sowie der vergleichenden Sprachwissenschaft.

Koller unterscheidet verschiedene Arten von Äquivalenz in der Übersetzung, darunter die denotative Äquivalenz, die in Bezug auf den außersprachlichen Inhalt des Textes steht, und die konnotative Äquivalenz, die sich auf lexikalische Entscheidungen bezieht. Die dritte Art der Äquivalenz ist die textnormative Äquivalenz, welche die Unterschiede zwischen verschiedenen Texttypen betrifft. Die pragmatische Äquivalenz oder kommunikative Äquivalenz hingegen steht in Bezug zu dem Empfänger des Textes oder der Nachricht. Formale Äquivalenz beruft sich auf die Form und Ästhetik des Textes und umfasst Wortspiele und individuelle stilistische Merkmale des Ausgangstextes (Munday, 2016:75, zitiert von Koller, 1979, 1989, 1995).

Anhand dieser zitierten Aussage lässt sich folgender Standpunkt vertreten: Euphemismen stehen in Verbindung mit der konnotativen Äquivalenz, die auf lexikalische Entscheidungen abzielt und sich insbesondere auf Bedeutungsnuancen bezieht, die mit dem jeweiligen Begriff assoziiert sind. Weil die Verwendung eines Euphemismus eine bewusste Entscheidung darstellt, die darauf abzielt, den negativen oder unangenehmen Konnotationen eines Begriffs auszuweichen und stattdessen eine neutralere oder positivere Konnotation zu erzeugen.

4. METHODE

Das Modell der Studie wurde als Dokumentenanalyse bestimmt, eine der qualitativen Forschungsmethoden. Die Dokumentenanalyse ist ein qualitativer Forschungsansatz, bei dem alle Dokumente, sowohl in gedruckter als auch elektronischer Form, methodisch und gründlich untersucht, analysiert und bewertet werden, um daraus Schlüsse und Bedeutungen zu ziehen. Dabei ist eine eingehende Untersuchung und sorgfältige Interpretation der Daten erforderlich (Kıral, 2020:173).

Die Daten werden aus dem gedruckten Wörterbuch des Duden *Redewendungen und sprichwörtlichen Redensarten* bezogen. Anschließend wird es mit dem Begriff der Äquivalenz im Bereich der Übersetzungswissenschaft in Verbindung gebracht. Aus diesem Grund kann davon ausgegangen werden, dass diese Methode eine der geeignetsten Methoden für die Untersuchung ist. Die Daten wurden aus dem Wörterbuch des Duden *Redewendungen und sprichwörtlichen Redensarten* entnommen. Das Wörterbuch hat die Ausdrücke als *verhüllend, gehoben und umgangssprachlich* in Klammern angegeben. Wie z.B.:

1. die Augen schließen/zumachen/zutun (verhüll.): sterben (Duden, 1992:63)
2. von der Bühne [des Lebens] abtreten (geh.; verhüllend): sterben (Duden, 1992:136)
3. bei Petrus anklopfen (ugs.; verhüll.): sterben (Duden, 1992:542)

Um den Umfang der Studie weiter einzuschränken, wurden alle Ausdrücke, die im Wörterbuch mit *Todesfall* zusammenhängen und *als verhüllend aber nicht gehoben und umgangssprachlich (z.B. wie nur im ersten Beispiel)* bestimmt wurden, wurden identifiziert und in die Studie aufgenommen. Die gewonnenen Daten (Euphemismen) werden primär analysiert. Die Übersetzung von Euphemismen zum Thema Todesfall aus dem Deutschen ins Türkische erfolgt in dieser Studie gemäß den unten genannten Schritten.

Wenn ein Übersetzer auf einen Ausdruck trifft, der aufgrund kultureller Unterschiede in beiden Sprachen nicht existiert, sollte er die folgenden Schritte ausführen:

1. Zunächst sollte geprüft werden, ob es in der Zielsprache ein äquivalentes Pendant des Ausdrucks aus der Ausgangssprache gibt. Falls ja, sollte es verwendet werden. Ist dies jedoch nicht möglich;
2. Sollte ein geeigneter Ausdruck gefunden werden. Wenn dies auch nicht möglich ist;
3. Sollte eine Erklärung oder Beschreibung der betreffenden Situation gegeben werden (Seymen, 2017:569).

5. BEFUNDE

5.1. die Augen schließen/zumachen/zutun

(verhüll.): sterben (Duden, 1992:63)

„Der Großvater wird wohl bald die Augen zumachen“ (Duden, 1992:63).

Duden erklärt die Bedeutung der Redewendung *die Augen schließen* als Sterben. Das Schließen der Augen gilt als ein Zeichen des Todes und wird als eine Art symbolisierter Akt angesehen, der den Übergang in das Jenseits kennzeichnet. Aus diesem Grund wird *die Augen schließen* oft als eine Euphemismus für Sterben verwendet, um den Tod als weniger unmittelbar und schmerzhaft zu beschreiben.

Das türkische Äquivalent dieses Ausdrucks kann als *(hayata) gözlerini yummak* angegeben werden (Baş, 2016:31). In diesem türkischen Ausdruck werden das *Auge (göz)* und das Verb *schließen (yummak)* verwendet. Und diese Redewendung wird im Türkischen auch für Sterben verwendet. Unten ist ein Beispielsatz, der sich auf diesen Ausdruck bezieht:

“ ‘Hayata gözlerini kaparken ardında yedi yaşında bir oğul, on iki yaşında bir kız bırakıyordu.’ - Cahit Uçuk” (TDK). Basierend auf diesen Zitaten kann man sagen, dass die in beiden Sprachen angegebenen Ausdrücke buchstäblich äquivalent sind.

5.2. mit jmdm. geht es zu Ende

(verhüllend): jmd. stirbt (Duden, 1992:178)

Das Beispiel für die Redewendung *mit jmdm. geht es zu Ende* im Duden lautet: „*Mit der Großmutter wird es wohl bald zu Ende gehen“* (Duden, 1992:178).

Das Wort *Ende* bedeutet “Zeitpunkt, an dem etwas aufhört; letztes Stadium” (Duden). In diesem Zusammenhang leitet sich dieser Ausdruck *mit jmdm. geht es zu Ende* von der Vorstellung ab, dass das Leben eine Reise ist und dass der Tod als das Ende dieser Reise angesehen wird. So wird das Ende der Reise bildlich auf das Lebensende übertragen, das als das Ende dieser Reise betrachtet wird.

Diese Redewendung kann ins Türkische als *vakti gelmek* übersetzt werden. Diese Aussage betont, dass der Tod eine unvermeidliche natürliche Realität während der gesamten Lebensspanne der Menschen ist. Demnach haben die Menschen eine bestimmte Zeit in ihrem Leben, das heißt ihre *Zeit (vakit),* und wenn diese Zeit kommt, wird der Tod unvermeidlich. Die türkische Redewendung *vakti gelmek* kann hier als Äquivalenz zu dieser Redewendung *jmdm. geht es zu Ende gehen* gegeben werden. Demirci hat in seiner Studie erwähnt, dass diese Redewendung im Sinne des Todes verwendet wurde (2008:28).

5.3. jmdn. unter die Erde bringen

(verhüllend): jmds. vorzeitigen Tod verschulden (Duden, 1992:181)

Der Beispielsatz im Duden lautet wie folgt: *„Der ständige Ärger mit seiner Frau hatte ihn unter die Erde gebracht“* (Duden, 1992:181).

Ausgehend von diesem Beispiel bezieht sich der Ausdruck *jemanden unter die Erde bringen* dass eine Person die Verantwortung für den Tod einer anderen Person trägt, indem sie entweder absichtlich oder fahrlässig eine Handlung ausführt oder unterlässt, die letztendlich zum Tod der anderen Person führt.

Der türkiscke Ausdruck *cana kıymak* bedeutet, das Leben eines Menschen zu beenden (Ospanova, 2020:31). Im Gegensatz zum deutschen Ausdruck *jmdn. unter die Erde bringen* enthält diese Redewendung (cana kıymak) keinen Ausdruck des vorzeitigen Todes. Aber *dieser Ausdruck, cana*

kıymak, kann als Äquivalent zur Redewendung im Deutschen gegeben werden, was bedeutet, jemandes Tod zu verursachen.

"Garbın gayreti yetmiş bin mâsum cana kıyarak Kudüs'ü ele geçirmişti (Sâmiha Ayverdi)" (Kubbealtı Lugatı).

5.4. unter der Erde liegen

(verhüllend): tot und beerdigt sein (Duden, 1992:181)

Ein Beispielsatz mit dieser Redewendung: *„Ihr Mann liegt schon seit einigen Jahren unter der Erde* „ (Duden, 1992:181).

Wie an diesem Beispiel zu sehen ist, ist die Redewendung *unter der Erde liegen* eine bildhafte Beschreibung dafür, dass eine verstorbene Person begraben wurde und sich nun in einem Grab unter der Erde befindet. Der Ausdruck beschreibt also den Ort, an dem sich der Körper der verstorbenen Person nach der Beerdigung befindet. Es handelt sich dabei um eine metaphorische Beschreibung für den Tod, die verdeutlicht, dass der Körper der Person nun untrennbar mit der Erde verbunden ist und zurück in die Natur gegeben wurde. Die Redewendung wird daher häufig verwendet, um den endgültigen Abschied von einer verstorbenen Person auszudrücken.

Das Äquivalent dieses Ausdrucks im Deutschen kann im Türkischen als *toprağa vermek* bezeichnet werden (Orozobaev, 2013:216f. zitiert von Püsküllüoğlu, 2006). Denn in dieser Redewendung toprağa vermek wird wie im Deutschen die Beerdigung den Tod eines Menschen bezeichnet.

"Karbonmonoksit gazından zehirlenen madenci toprağa verildi" (Cumhuriyet).

5.5. Freund Hein

(verhüllend): der Tod (Duden, 1992:220)

Ein Beispielsatz im Duden: „*Er wusste, wie es um ihn stand, spürte, dass Freund Hein schon ums Haus ging"* (Duden, 1992:220).

Freund Hein ist eine Bezeichnung für den Tod. Es handelt sich dabei um eine altertümliche Personifikation des Todes als eine Art Freund oder Begleiter, der unausweichlich jeden einmal besuchen wird. Die Bezeichnung *Hein* ist eine Kurzform des männlichen Vornamens *Heinrich*, der im Mittelalter häufig vorkam. Den Ausdruck *Freund Hein* hat Gotthold Ephraim Lessing im 18. Jahrhundert verwendet, um auf den Tod hinzuweisen. (Ruppelt et al, 2012:2)

Freund Hein ist nicht direkt ein Synonym für das Wort *Sterben*, sondern eine Bezeichnung für den *Tod* selbst. Die Verwendung von Personifikationen und Metaphern für den Tod ist in vielen Kulturen und Sprachen üblich, und *Freund Hein* ist eine solche Personifikation, die im deutschen Sprachraum seit dem Mittelalter gebräuchlich ist. Warum gerade der Name *Hein* für diese Personifikation gewählt wurde, ist nicht eindeutig geklärt, aber es wird angenommmen, dass er sich aus dem häufigen Vornamen Heinrich ableitet (DWDS).

Dieser Ausdruck wird im Türkischen nicht verwendet, aber Ausdrücke wie *Ölüm Meleği* können verwendet werden, um den Tod auszudrücken, ähnlich wie der Ausdruck *Freund He*in. Besonders in der türkischen Kultur wird *Ölüm Meleği (Todesengel)* oft mit dem Tod in Verbindung gebracht und es wird auch als *Azrail* genannt. Der Ausdruck *Azrail* hat den arabischen (Azrâ'īl) und hebräischen (Azar el) Ursprungs und bedeutet im Hebrärischen *Gott half* (Tietze, 2016:531).

"'Azrail ala canını, unuttura her sanını / Kara toprağa tenini kararlar bir eyyam gelir' - Yunus Emre" (TDK).

"[...] Necip Fazıl, ölüm meleği olan Azrail'e 'hoş geldin' diyecek bir noktaya varır" (Tan, 2016:64).

5.6. im Krieg bleiben

(verhüllend): im Krieg umkommen, fallen (Duden, 1992:419)

Das Beispiel: *„Ihre beiden Söhne waren im Krieg geblieben"* (Duden, 1992:419).

Aus diesem Beispiel geht hervor, dass diese Redewendung den Tod bezeichnet. Diese Aussage drückt den Schmerz und Verlust aus, den die Familien während des Krieges erfahren haben. Der Krieg ist eine Situation, die mit vielen Risiken und Gefahren verbunden ist, und erhöht die Wahrscheinlichkeit, getötet oder verletzt zu werden. In der Studie von Gondek und Szczęk ist zu sehen, dass diese Redewendung den Tod ausdrückt (2011:39).

„*Arkadaşı, düşmanlarla cenge varır ve şehit düşer"* - Reşat Enis (TDK). Aus diesem türkischen Beispielsatz her kann man der im Türkischen verwendete Ausdruck *şehit düşmek (olmak)* als man sein Leben im Krieg oder bei einem Ereignis wie einem Terroranschlag verlieren, beschreiben und man kann als Äquivalent zu *im Krieg bleiben* geben.

5.7. sein Leben lassen

(verhüll.): sterben, umkommen (Duden, 1992:441)

"So viele Menschen mußten in diesem sinnlosen Krieg ihr Leben lassen" (Duden, 1992:441).

Wie im Bei*spielsatz zu sehen ist, wird sein Leben lassen* oft als Synonym für *Sterben verwendet.*

*"*Zu einem schweren Arbeitsunfall ist es am Montag in der Papierfabrik Mondi in St. Gertraud bei Frantschach gekommen: Ein 20-Jähriger musste dabei sein Leben lassen" (Wortbedeutung.info) Aus diesem Beispiel kann *sein Leben lassen* auch eine passive Konnotation haben, die darauf hinweist, dass der Tod durch äußere Umstände verursacht wurde und nicht durch die Handlung oder Entscheidung der Person selbst.

Und die Redewendung *hayatını kaybetmek* im Türkischen, wie *sein Leben lassen* im Deutschen, wird für Todesfälle verwendet, die unerwartet oder als Folge eines plötzlichen Ereignisses eintreten (Ospanova, 2014:54).

"Yapılan istatistiklere göre Türkiye'de senede 4500 kişi trafik kazâsında hayâtını kaybediyor (Burhan Felek)" (Kubbealtı Lugatı).

Wenn die Wörter beider Euphemismen verglichen werden, sieht man, dass das äquivalente Wort *hayat* für das Wort *Leben* verwendet wird. Obwohl das Wort *lassen* hier nicht gleichbedeutend mit dem Wort *kaybetmek* im Türkischen ist, kann man sagen, dass das, was beide Euphemismen auszudrücken versuchen, äquivalent ist.

5.8. ums Leben kommen

(verhüll.): sterben (Duden, 1992:442)

„Dr. Sellmann ist vorige Woche ums Leben gekommen, seine Frau und der Sohn werden ausgesiedelt „ (Duden, 1992:442).

Der Ausdruck *ums Leben kommen* betont jedoch den Verlust des Lebens und suggeriert, dass das Leben auf tragische Weise endete oder durch unglückliche Umstände verkürzt wurde.Der Ausdruck *sterben* ist allgemeiner und kann auch verwendet werden, um den natürlichen Tod oder das Ableben aufgrund von Krankheit oder Altersschwäche zu beschreiben. Im Gegensatz dazu bezieht sich *ums Leben kommen* typischerweise auf einen plötzlichen, unerwarteten oder gewaltsamen Tod (Kamber, 2006:115), und der Ausdruck kann auch verwendet werden, um Mitgefühl und Bedauern auszudrücken.

Der türkische Ausdruck *vefat etmek* kann für das Wort Sterben verwendet werden. Demirci weist in seiner Studie darauf hin, dass viele Sprachen weichere Ausdrücke für den Tod verwenden und in diesem Zusammenhang das Wort *vefat etmek* verwendet wird, um zu sterben (2008, S.27).

Wenn man sieht, dass die Bedeutungen dieser beiden Redewendungen *ums Leben kommen* und *vefat* etmek ähnlich sind, ist es wiederum möglich, sie als äquivalent anzugeben.

5.9. sich ein Leid/(veraltet:) ein Leids antun

(verhüllend): Selbstmord begehen

Ein Beispiel dafür ist: „*wir müssen den Patienten finden, bevor er sich in seiner Depression ein Leid antut*" (Duden, 1992:448).

Der Ausdruck kann *sich ein Leid antun,* in einigen Kontexten auch als eine Metapher für den Tod verwendet werden, insbesondere in der literarischen Sprache. In diesem Kontext kann der Ausdruck bedeuten, dass jemand durch seine eigenen Handlungen oder Entscheidungen in einen Zustand von tiefem Leid und Schmerz geraten ist, der ihn schließlich zum Tod führt.

Der Ausdruck *(kendi) canına kıymak* bedeutet im Türkischen, sich selbst das Leben zu nehmen, also im Sinne von Selbstmord verwendet (Ospanova, 2020:31). Das Wort *can* wird im Türkischen für *Leben* verwendet. Daher bedeutet die Verwendung des Ausdrucks *(kendi) canına kıymak* sich umzubringen, wie im Deutschen sich ein Leids antun.

"'Başyardımcının canına kıymasından birkaç gün sonra, gece çalışma odama geldi' – Cahit Külebi" (TDK).

5.10. jmdn. aus jmds. Mitte reißen

(verhüll.): jmdn. sterben lassen, zu Tode bringen (Duden, 1992:490)

„Wir trauern mit euch um euren Bruder, den der Tod viel zu früh aus eurer Mitte gerissen hat „ (Duden, 1992:490).

Basierend auf diesem Beispiel bedeutet die Redewendung "jemanden aus der Mitte reißen", dass eine Person unerwartet aus einer Gruppe oder einer Gemeinschaft gerissen wird, oft durch den plötzlichen Tod oder das Verschwinden dieser Person. In diesem Kontext kann der Ausdruck bedeuten, dass der Tod einer Person, die ein wichtiger Teil einer Gruppe oder Gemeinschaft war, ein tiefes Loch in dieser Gruppe oder Gemeinschaft hinterlässt. Der Ausdruck kann auch bedeuten, dass die verbliebenen Mitglieder der Gruppe oder Gemeinschaft stark von dem Verlust betroffen sind und sich bemühen müssen, damit umzugehen.

Die türkische Redewendung *canını almak* bezieht sich auf jede Ursache, die das Ende des Lebens einer Person verursacht (Karasu, 2019:143).

"'Ya hemen canını almaz da sana işkence edersem?' - Necip Fazıl Kısakürek" (TDK).

Anhand des auf Türkisch gegebenen Beispielsatzes ist ersichtlich, dass diese Redewendung als Äquivalent zu der auf Deutsch verwendeten Redewendung *jmdn. aus jmds. Mitte reisen* gegeben werden kann.

5.11. jmdn. unter den Rasen bringen

(verhüll.): jmds. Tod verursachen (Duden, 1992:568)

„Man sagt, dass seine Frau ihn unter den Rasen gebracht habe." (Duden, 1992:568) Ausgehend von dem Beispielsatz "jemanden unter den Rasen bringen" wird oft als verhüllende Formulierung verwendet, um den Tod einer Person indirekt zu verursachen. In vielen Kulturen und Religionen ist es üblich, die Leichen in einem Grab unter der Erde zu begraben. Rasen wird oft auf dem Grab gepflanzt, um es zu bedecken und zu dekorieren, was möglicherweise zur Entstehung dieser Redewendung beigetragen hat.

Die Redewendungen *jmdn. unter die Erde bringen* und *jmdn. unter den Rasen bringen* werden im Deutschen fast gleichbedeutend verwendet. In der Erklärung von Duden, während der Ausdruck unter die Erde bringen bedeutet, jmds. vorzeitigen Tod verschulden, ist eine solche Erklärung in unter den rasen bringen nicht zu sehen.

Der türkische Ausdruck *cana kıymak* bedeutet, den Tod einer Person zu verursachen oder für den Tod einer Person verantwortlich zu sein (TDK). Wie bei der Redewendung *jmdn. unter die Erde bringen* kann cana kıymak auch für *jmdn. unter den Rasen bringen* als Äquivalent gegeben werden. Da die beiden Redewendungen ähnliche Bedeutungsinhalte ausdrücken, überschneiden sich die beiden Redewendungen. Siehe *jmdn. unter die Erde bringen* zum Beispielsatz.

"Hikâye'de Allah'ın verdiği cana kıymak anlatıcı tarafından her fırsatta lanetlenmiştir" (Altınkaynak, 2011:179).

5.12. auf dem Schlachtfeld bleiben

(verhüll.; veraltet): im Krieg fallen (Duden, 1992:621)

"Zwei seiner Söhne waren bei Verdun auf dem Schlachtfeld geblieben" (Duden, 1992:621).

Verhüllend *auf dem Schlachtfeld bleiben* ist eine Formulierung, die normalerweise verwendet wird, um den Tod eines Soldaten oder Kriegers auf dem Schlachtfeld auszudrücken. Der Ausdruck bezieht sich darauf, dass die Person auf dem Schlachtfeld bleibt, nachdem sie getötet wurde, und dass sie nicht in der Lage ist, zurückzukehren oder zu überleben. Der Ausdruck kann als verhüllend angesehen werden, da er nicht direkt den Tod einer Person ausdrückt, sondern eher auf eine metaphorische Art und Weise verwendet wird, um den Tod zu beschreiben. Er wird oft in militärischen Kontexten oder in literarischen Werken verwendet, um den Krieg oder den Kampf zu beschreiben.

Wenn man ansieht, welcher Ausdruck im Türkischen dem Äquivalent dieser Redewendung im Deutschen entspricht, sieht man die Äußerung *şehit olmak*. Diejenigen, die für ihr Land, ihre Nation, ihre Religion und ihre Ehre sterben, werden als *Märtyrer* bezeichnet (Ateş, 2017:157). Eine wortwörtliche Übersetzung vom Begriff *Märtyrer* ist *şehit*. *Şehit olmak* bedeutet, im Kampf oder im Dienst gegen den Feind getötet zu werden, normalerweise im Rahmen eines Dienstes wie Militär- oder Polizeidienst.

"'Biraz sonra Veysel'in arkadaşlarından biri daha şehit oldu.' - Memduh Şevket Esendal" (TDK).

Wie den Zitaten zu entnehmen ist, überschneiden sich beide Ausdrücke vollständig und können als Äquivalente verwendet werden.

5.13. den Strick nehmen; zum Strick greifen

(verhüll.): sich erhängen (Duden, 1992:701)

„*Wenn man selbst da mal lande, dann nehme man sich am besten gleich 'n Strick"* (Duden, 1992:701).

Der Ausdruck *den Strick nehmen* wird oft als verhüllende Formulierungen verwendet, um den Akt des Selbstmords durch Erhängen zu beschreiben. Der Gebrauch dieser Formulierungen kann darauf zurückzuführen sein, dass Selbstmord ein sensibles und stigmatisiertes Thema ist und dass einige Menschen es vorziehen, sich nicht direkt oder ausdrücklich auf den Akt des Selbstmords zu beziehen. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass diese Formulierungen auch als unangemessen oder respektlos angesehen werden können, insbesondere wenn sie in unpassenden Kontexten oder ohne Sensibilität für die betroffenen Personen verwendet werden.

Der türkische Ausdruck *kendini ipe çekmek* bedeutet, dass eine Person ihren Hals mit einem Seil, Gürtel, einer Schere oder einem anderen ähnlichen Gegenstand eng umschlingt, um sich selbst Schaden zuzufügen oder sein Leben zu beenden und durch Erhängen zu sterben. Diese Aktion wird normalerweise in suizidaler Absicht ausgeführt (TDK). In diesem Zusammenhang zeigt sich, dass sich die Bedeutungen der Redewendungen *den* Strick nehmen und (kendini) ipe çekmek überschneiden.

"İpe çektiği isyancılardan artakalanların bir kısmını kendi kuvvetleri arasına katıveriyordu (Bekir Büyükarkın)." (Kubbealtı Lugatı)

5.14. ins Wasser gehen

(verhüll.): sich das Leben nehmen, indem man sich in einem Fluß, See o. ä. ertränkt (Duden, 1992:784)

„Als sie wusste, dass sie schwanger war und dass der Kerl sie niemals heiraten würde, ging sie ins Wasser „(Duden, 1992:784).

Ins Wasser gehen ist eine verhüllende Ausdrucksweise, die verwendet wird, um Selbstmord durch Ertrinken zu beschreiben. Der Ausdruck kann als Euphemismus betrachtet werden, da er das Thema in einer indirekten und metaphorischen Weise anspricht und somit weniger direkt oder schockierend wirkt.

Der im Türkischen verwendete Ausdruck *suda boğulmak* ist nicht gerade ein Euphemismus. Diese im Türkischen verwendete Redewendung bedeutet, dass jemand im Wasser ertrinkt (TDK). Basierend auf dieser von TDK gegebenen Bedeutung kann für ins Wasser gehen als Äquivalent die Redewendung *suda boğulmak* angegeben werden, da es für diesen im Deutschen verwendeten Euphemismus keine exakte Entsprechung gibt.

"16 yaşındaki çocuk serinlemek için girdiği suda boğuldu" (NTV).

5.15. nicht mehr unter uns/unter den Lebenden weilen

(verhüllend): verstorben sein (Duden, 1992:792)

„Die meisten Augenzeugen der Katastrophe weilen nicht mehr unter den Lebenden" (Duden, 1992:792).

Der Ausdruck *nicht mehr unter uns/unter den Lebenden* weilen bedeutet, dass die betreffende Person gestorben ist und nicht mehr am Leben ist. Er wird als verhüllend oder euphemistisch betrachtet, da er das Thema in einer indirekten und metaphorischen Weise anspricht und somit weniger direkt oder schockierend wirkt.

Der Ausdruck *aramızdan ayrılmak* wird oft verwendet, um den Tod zu bedeuten. Dieser Ausdruck bezieht sich auf den Tod eines Menschen und seine physische Trennung von unserer Welt (Tor, 2021:1548).

6. KOMMENTARE UND SCHLUSSFOLGERUNG

Es gibt viele Studien, die Euphemismen über den Tod auf Türkisch untersuchen, und einige dieser Studien wurden in diesem Artikel profitiert (Ateş, 2017; Baş, 2016; Demirci, 2008; Karasu, 2019; Kamber, 2006; Orozobaev, 2013; Ospanova, 2014; Ospanova, 2020; Tietze, 2016; Tor, 2021). Es gibt auch deutsche Studien, die deutschen Todeseuphemismen untersuchen (Chiao, 1972; Gaweł, 2020; Horvat, 2021; Steiner, 1982; Yusifov & Yusifova, 2022). Bei der durchgeführten Recherche wurde jedoch festgestellt, dass die Anzahl der untersuchten Quellen sowohl in deutscher als auch in türkischer Sprache, in denen Euphemismen zum Thema Tod untersucht wurden, gering war (Ersan, 2000: Kalkan, 2018).

In seiner Studie berührte Kalkan die Wahrnehmung des Euphemismus, der mit dem Wort Tod in deutschen und türkischen Werbeanzeigen verwendet wird. Das Ergebnis, das er erreichte, stellte fest, dass der Gebrauch von Euphemismen in beiden Sprachen extrem hoch ist. Eine weitere Erkenntnis ist, dass öffentliche Personen Euphemismen sowohl im Deutschen als auch im Türkischen deutlich häufiger verwenden als Privatpersonen (2018).

In seiner Studie klassifiziert Ersan die Beziehungen, die durch den Vergleich von Euphemismen im Türkischen und Deutschen gebildet werden, in drei Gruppen: 1. Äquivalenzen, die Eins-zu-Eins-Beziehungen entsprechen 2. Äquivalenzen, die nicht Eins-zu-Eins-Beziehungen entsprechen 3. Äquivalenzen, die dies nicht können erklärt werden, die sich aus der Differenz zweier Kulturen, Religionen und Lebensweisen ergeben. In seiner Arbeit kommt er zu dem Schluss, dass es in beiden Sprachen Euphemismen gibt, die eng verwandt sind, obwohl sie nicht derselben Sprachfamilie angehören. und auch aufgrund des kulturellen Unterschieds zwischen der türkischen und der deutschen Gesellschaft kommt er zu dem Schluss, dass es mehrere Euphemismen gibt, die eine Lücke in der anderen Sprache schaffen(2000).

Anders als in der Literatur war das Ziel dieser Studie, die türkischen Entsprechungen von Euphemismen im Deutschen zu untersuchen. Um den Umfang der Studie weiter einzugrenzen, wurden alle verhüllenden Begriffe, die sich auf den Tod beziehen und im Wörterbuch (Duden) enthalten sind, identifiziert und in die Studie aufgenommen. Die äquivalenten Begriffe im Türkischen wurden gesucht und versucht zu geben. Die vorgestellte Übersicht zeigt, dass das Bedeutungsfeld *Tod/Sterben* in beiden Sprachen zu euphemistisch für den Tod ist.

Es gibt Gedanken, Entitäten, Ereignisse oder Gegenstände, die in fast allen Kulturen tabuisiert und daher unerwünscht, gefürchtet und gemieden werden. Am Anfang dieser Konzepte, die unerwünscht sind und sich mit einem impliziten Ausdruck ausdrücken: Geschlechterverhältnisse, Krankheiten, Tod, Ängste, glaubensbezogene Gegenstände, Tiere und einige Körperorgane (Çabuk

Çiftoğlu, 2015:157). Bei den in dieser Studie untersuchten Bedeutungsfeldern der Todeseuphemismen im Deutschen und Türkischen lassen sich große Ähnlichkeiten feststellen, denn *Tod* und *Sterben* gehören zweifelsohne zu den Bereichen, die negative Bedeutung tragen.

Ziel dieser Studie war es, die verhüllende Todeseuphemismen im deutschen Wörterbuch *Duden* zu vertiefen, indem sie ihre Bedeutung aus den gegebenen Beispielsätzen extrahieren und die im Türkischen als Äquivalente verwendeten Euphemismen zu analysieren. Wichtig für die Äquivalenz ist die Angabe der Euphemismen zum Tod, wie sie in der Tabelle angegeben sind.

Euphemismen	**Äquivalenzen**
die Augen schließen/zumachen/zutun	(hayata) gözlerini yummak
mit jmdm. geht es zu Ende	vakti gelmek
jmdn. unter die Erde bringen	cana kıymak
unter der Erde liegen	toprağa vermek
Freund Hein	Azrail / Ölüm Meleği
im Krieg bleiben	şehit düşmek (olmak)
sein Leben lassen	hayatını kaybetmek
ums Leben kommen	vefat etmek
sich ein Lied/(veraltet:) ein Lieds antun	(kendi) canına kıymak
jmdn. aus jmds. Mitte reißen	canını almak
auf dem Schlachtfeld bleiben	şehit olmak
den Strick nehmen; zum Strick greifen	kendini ipe çekmek
ins Wasser gehen	suda boğulmak
nicht mehr unter uns / unter den Lebenden weilen	aramızdan ayrılmak

Abbildung 1 Die verhüllenten Todes Euphemismen und ihre türkische Äquivalenzen

Abgesehen von den hier angegebenen Äquivalenzen gibt es Euphemismen, die mit verschiedenen Wörtern und Konzepten ausgedrückt werden können. Da man vielen Euphemismen über den Tod in beiden Sprachen begegnen kann. Als Ergebnis der Recherchen *ins Wasser gehen* wird jedoch angenommen, dass ein genaues Äquivalent nicht gefunden werden konnte.

Wie der Kuran-Burçoğlu in ihrer Arbeit erwähnt, besteht die Übersetzung darin, herauszufinden, was das Zeichen in der Ausgangssprache bedeutet, dann zu bestimmen, welches Zeichen in der Zielsprache ausgedrückt werden kann, und dieses Zeichen zu verwenden (1995:40). In diesem Zusammenhang handelt es sich bei den äquivalenten Ausdrücken, mit denen wir uns in dieser Studie befassen, nicht um wörtliche Übersetzungen.

LITERATURVERZEICHNIS

Aktaş, T. & Koçak, M. (2012). Äquivalenz, Adäquatheit und Akzeptabilität in der Übersetzung von literarischen Texten. *Kafkas Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitü Dergisi*, 1 (9), 17-27.

Altınkaynak, E. (2011). Malya'da Âşık İrfani'den derlenen Nergis Hikâyesi. *Turkish Studies (Elektronik*), 6(3), 175 - 195.

Arabacıoğlu, B. (2020). Edebi çeviri ve çeviri eleştirisi: Karşılaştırmalı bir çalışma. *Anadolu Journal of Educational Sciences International*, 10(2), 1004-1016. DOI: 10.18039/ajesi.724391

Ateş, F. (2017). Âşık Veysel'in şiirlerinde örtmece ifadeler/güzel adlandırmalar. *Türük Uluslararası Dil, Edebiyat Ve Halkbilimi Araştırmaları Dergisi*, (9), 144-164.

Baş, M. (2016). Türkçede Göz sözcüğünün deyimler aracılığıyla kavramsallaştırılması. *Dilbilim Araştırmaları Dergisi*, 27 (2) , 17-37 .

Bayazıt, Z. Z. (2019). Dilbilimsel Açıdan Yabancı Dil Olarak Türkçe Öğrenen Bireylerin Yaptıkları Çeviri Hataları. *Manas Sosyal Araştırmalar Dergisi*, 8 (3), 2280-2293.

Burridge, Kate (2012). Euphemism and Language Change: The Sixth and Seventh Ages, *Lexis [Online],* 7, 65-92.

Chiao, J. W. (1972). Zum Wortfeld 'Tod', 'Sterben' und 'Tot' in der chinesischen Sprache. *Monumenta Serica, 30, 338–91.*

Çabuk Çiftoğlu, A. (2015). Türkçede örtmece sözlerin oluşum yolları. *Manas Sosyal Araştırmalar Dergisi, 4 (5),* 136-160.

Demirci, K. (2008).Örtmece (Euphemism) kavramı üzerine .*Milli Folklor,* 77, 21-34

Duden (1992). *Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten.* Mannheim, Wien, Leipzig, Zürich: Dudenverlag.

Ersan, Y. (2000). *Euphemismus in der Alltagssprache und in den Fachsprachen der Politik, der internationalen Beziehungen, und des Gesundheitswesens im Deutschen und im Türkischen.* (Dissertation). TR

Fernández, E. C. (2006). The language of death: Euphemism and Conceptual Metaphorization in Victorian Obituaries, *SKY Journal of Linguistics, 19,* 101-130

Gaweł, A. (2020). Zum neutralen, verhüllenden und dysphemistischen Sprachgebrauch in deutschsprachigen Traueranzeigen. *Beiträge zur allgemeinen und vergleichenden Sprachwissenschaft, (9),* 73-90.

Gernsbacher, M. A., Raimond, R. A., Balinghasay, R. T. & Boston, J.S. (2016). *Cognitive Research: Principles and Implications*, 1:29

Gondek, A. & Szczęk, J. (2011). Zur euphemisierenden Funktion der Phraseologismen im Bereich" Tod"/" sterben" im Deutschen und im Polnischen. *Ostravská univerzita v Ostravě, 6 (9),* 33-44.

Halmari, Helena (2011). Political correctness, euphemism, and language change: The case of 'people first'. *Journal of Pragmatics, 43 (3),* 828-840.

Horvat, M. (2021). *Euphemismen für Tod im Deutschen und Kroatischen* (Doctoral dissertation), University of Zadar. Department of German Studies.

Kalkan, H. K. (2018). Almanca ve Türkçe ölüm ilanlarındaki örtmece sözlerde ölüm algısı, *Avrasya Uluslararası Araştırmalar Dergisi, 6 (13),* 382-397.

Kamber, A. (2006). Funktionsverbgefüge – empirisch (am Beispiel von Kommen). *Linguistik online 28,* 3/06, 109-132.

KARASU, B. (2019). Feleğe isyan - Kadere rıza: Amasyalı Münîrî'nin Mersiyesinde felek ve feleğe dair söylem biçimleri. *Akademik Dil ve Edebiyat Dergisi, 3 (1),* 139-146.

Kıral, B. (2020). Nitel bir veri analizi yönetmi olarak doküman analizi. *Siirt Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Dergisi, 8 (15),* 170-189.

Koçak, M. (2019). Maschinelle Übersetzung anstelle von Humanen Übersetzern zwischen Maschine und Mensch, *Social Sciences (NWSASOS), 14 (1),* 25-32.

Kuran-Burçoğlu, N. (1995). *Çağdaş Alman çeviribilimcilerinin yaklaşımları, çeviri ve çeviri kuramı üstüne söylemler.* İstanbul: Düzlem Yayınları.

McGlone, M.S. & Batchelor, J.A. (2003). Looking out for number one: Euphemism and Face, *Journal of Communication, 53*, 251-264.

Munday, J. (2016). *Introducing Translation Studies: Theories and Applications*. London; Routledge

Orozobaev, M. (2013). Kırgız Türkçesi ve Türkiye Türkçesindeki toprak kelimesini içeren deyimlerin kültürel dilbilimi açısından karşılaştırılması, *Türklük Bilimi Araştırmaları,* 207-220

Ospanova, G. (2014). *Türkiye Türkçesinde Örtmeceler*. (Doktora Tezi) Kayseri:Erciyes Üniversitesi

Ospanova, G. (2020). Yabancılara Türkçe öğretiminde örtmece: Yunus Emre Türkçe öğretim seti örneği. *Uluslararası Afro-Avrasya Araştırmaları Dergisi, 5 (9*), 25-34.

Pan, Q. (2013). A Tentative Study on the Functions and Applications of English Euphemism. *Theory and Practice in Language Studies, 3*, 2107-2111.

Rittenburg, T. L., Gladney, G. A., & Stephenson, T. (2016). The Effects of Euphemism Usage in Business Contexts. *Journal of Business Ethics*, 137 (2), 315–320.

Ruppelt, G., Marmein, P., Dankert, B., & Saur, K G. (2012). Sensenmann, Boandlkramer, Freund Hein: Der Tod als literarische Person. Georg Ruppelt : Erlebtes, Erlesenes, Erdachtes.

Sakarya Maden, S. (2016). Syntaktische und semantische Fehler in den von Online-Übersetzungsprogrammen übersetzten Texten - Sprachkombination Deutsch-Türkisch/Türkisch-Deutsch . *Diyalog Interkulturelle Zeitschrift Für Germanistik,* 4 (2), 40-55.

Seymen, A., (2015). *Yazınsal Metinlerde Çeviri Kuramları.* Ankara: Berikan Yayınevi.

Seymen, A. (2017). Fıkra çevirilerinde "verilmek istenen ders" sorunu. *21. Yüzyılda Eğitim ve Toplum Eğitim Bilimleri Ve Sosyal Araştırmalar Dergisi, 6 (17),* 563-570.

Steiner, G. (1982). Das Bedeutungsfeld "TOD" in den Sprachen des Alten Orients. *Orientalia, 51(2),* 239–248. http://www.jstor.org/stable/43075106

Tan, M. (2016). Necip Fazıl'ın hikâyelerinde kaçınılmaz son: Ölüm . *RumeliDE Dil ve Edebiyat Araştırmaları Dergisi, (5),* 64-75.

Tietze, A. (2016). *Tarihî ve Etimolojik Türkiye Türkçesi Lugati - Birinci Cilt A-B*. Ankara: Tüba Yayınları

Tor, G. (2021), "Ölmek ve ölüm Üzerine Bir Çeşitleme". *Littera Turca Journal of Turkish Language and Literature, 7 (4)*, 1546-1560.

Üstüner, A. (2009).Örtmece sözlerle ilgili terimler. *Journal of Turkish Studies, 4 (8),* 166-176

Yalçın, P. (2003). Çeviri dersinde öğrencilerin karşılaştıkları belli başlı problemler. *Türk Eğitim Bilimleri Dergisi, 1 (4),* 0-0.

Yusifov E., & Yusifova K. (2022). The role of euphemisms in the enriching of the german and the english vocabularies. *Polish Journal of Science, 52,* 46–51.

Internetquellen

Cumhuriyet. toğrağa vermek https://www.cumhuriyet.com.tr/turkiye/karbonmonoksit-gazindan-zehirlenen-madenci-topraga-verildi-2070793 (12.04.2023)

Duden. Ende https://www.duden.de/rechtschreibung/Ende (10.04.2023

Duden. Euphemismus https://www.duden.de/rechtschreibung/Euphemismus (02.04.2023)

DWDS. Hein https://www.dwds.de/wb/etymwb/Hein (12.04.2023)

Kubbealtı Lugatı. can http://lugatim.com/s/can (12.04.2023)

Kubbealtı Lugatı. hayat http://lugatim.com/s/hayat (12.04.2023)

Kubbealtı Lugatı. ip http://lugatim.com/s/can (12.04.2023)

NTV. suda boğulmak https://www.ntv.com.tr/turkiye/16-yasindaki-cocuk-serinlemek-icin-girdigi-suda-boguldu,eWMJ4P_PBUGwcCSVWvcuog (14.04.2023)

TDK. azrail https://sozluk.gov.tr (12.04.2023)

TDK. boğulmak https://sozluk.gov.tr (14.04.2023)

TDK. canını almak https://sozluk.gov.tr (12.04.2023)

TDK. cana kıymak https://sozluk.gov.tr (12.04.2023)

TDK. canına kıymak https://sozluk.gov.tr (10.04.2023)

TDK. hayata gözlerini yummak (veya kapamak) https://sozluk.gov.tr (10.04.2023)

TDK. ipe çekmek https://sozluk.gov.tr (12.04.2023)

TDK. şehit düşmek (veya olmak) https://sozluk.gov.tr (10.04.2023)

Wortbedeutung.info. sein Leben lassen. https://www.wortbedeutung.info/sein_Leben_lassen/ (10.04.2023)